

Januar 2018

**Informationsbrief
der Wallfahrtsbasilika**



**Franziskanerkloster
Werl**



**Marien
Wallfahrt
W e r l
seit 1661**

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der Basilika!

Der Augenblick - so hat Martin Buber es einmal ausgedrückt - ist das "Gewand Gottes". Den gegenwärtigen Augenblick voll und ganz zu leben, ist die einzige Möglichkeit, ein erfülltes Leben zu leben. Es gehört zu den Grundeinsichten der christlichen Tradition, dass es unwiederbringliche Augenblicke gibt, Chancen, die man nutzen, aber auch verpassen kann, Zeitpunkte, wo man Anfänge setzen oder vertagen kann. Die uns geschenkte Zeit - sie hat etwas Drängendes in sich, weil etwas, was ich versäume, endgültig vorbei ist für mich. Der "Kairos", von dem die Hl. Schrift spricht, das ist die einmalige Gelegenheit. Ich kann sie erkennen, nutzen, aber auch vorbeigehen lassen, ungenutzt. Wir alle kennen aus eigener Erfahrung diese ungenutzte Zeit. Wir jammern ihr nach und sagen: "Hätte ich doch" - "Jetzt ist es vorbei, zu spät".

Unser gestörtes Verhältnis zum Jetzt und Heute kommt nicht nur in solchen Reuefloskeln zum Ausdruck, sondern auch in fragwürdigen Vorsätzen, die immer nur das Morgen betreffen. Das Schlüsselwort der faulen Morgen-Mentalität lautet "Ab ...". "Ab morgen" oder "Ab nächsten Monat" usw..

Das Heute wird auf morgen, übermorgen und eben allzu oft auf den St. Nimmerleinstag verschoben.

Die Bibel dagegen besteht auf der Gewichtigkeit des Hier und Heute. Sie verweist uns gerade da, wo Entscheidungen und Neuanfänge von uns gefordert sind, in das Heute. "Heute, wenn ihr Gottes Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht!" (Hebr. 3, 15) Das ist eine Einladung: Warum wollt ihr euch das Erfüllende und Bewegende vorenthalten und vom Leibe halten, das euch jetzt betreffen könnte? Warum gebärdet ihr euch als "Heute-Muffel" und verschließt euch den Möglichkeiten, die der Augenblick jetzt euch bietet? In den gleichen Gedankengang ist einzuordnen, was der große Naturwissenschaftler und Philosoph Blaise Pascal geschrieben hat: "Ein jeder prüfe seine Gedanken: Er wird sie alle mit der Vergangenheit oder mit der Zukunft beschäftigt finden. Wir denken fast gar nicht an die Gegenwart ... So leben wir nie, sondern wir hoffen zu leben, und während wir uns immer in Bereitschaft halten, glücklich zu sein, ist es unvermeidlich, dass wir es nie sind." Und er fügt hinzu: "Torheit, in den Zeiten umherzuirren, die nicht unsere sind, und die einzige zu vergessen, die uns gehört."

Der Beginn eines neuen Jahres ermutigt uns, jeden Tag, jede Stunde als einen neuen Anfang zu sehen. Wenn wir dem Gott trauen, der alles neu machen kann, dessen Geschichte mit den Menschen eine Geschichte immer neuer Anfänge war und ist, dann können wir zuversichtlich erste Schritte setzen im Vertrauen darauf, dass er mit uns geht als der Immanuel, der "Gott mit uns". Jedem Anfang mit ihm „wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ (H. Hesse)

Allen Besucherinnen und Besuchern der Basilika wünschen wir ein gesegnetes, friedliches Jahr 2018!

Jane Franziskaner

Neujahr (01.01.)

Die 07.00-Uhr-Messe fällt am Neujahrstag aus. Das Pontifikalamt um 10.00 Uhr zelebriert Bischof Karl-Heinz Wiesemann (Speyer).

Herz-Jesu-Freitag (05.01.)

Zum Schluss der 08.30-Uhr-Messe wird der sakramentale Segen gespendet.

Taizé-Gebet (05.01.)

Das monatliche Taizé-Gebet (immer am 1. Freitag eines Monats) findet am Freitag, 05.01., um 18.00 Uhr in der Krypta der Basilika statt.

Hochfest Erscheinung des Herrn (06.01.)

Zum **Festhochamt** am Hochfest **Erscheinung des Herrn** (Samstag, 06.01.) laden wir um **10.00 Uhr** in die Basilika ein (Die 08.30-Uhr-Messe entfällt.)

ADVENIAT-Kollekte

Die **ADVENIAT-Kollekte** für die Kirche in Lateinamerika erbrachte in der Basilika den Betrag von **6 531, 88 EUR** (2016: 5684, 81 EUR). Allen, die gespendet haben, sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“!

ANTONIUS-DIENSTAGE 2018

Am **Dienstag, 23.01.**, beginnt wieder die sog. „Kleine Wallfahrtszeit“ mit den traditionsreichen **Antonius-Dienstagen**. Die Gottesdienste werden an den insgesamt **9 Dienstagen** jeweils um **10.00 Uhr und 19.00 Uhr** gefeiert. In diesem Jahr lautet das Generalthema **„Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen“** (Mk 4, 33). Einen Überblick über die einzelnen Themen und die jeweiligen Prediger finden Sie auf den Flyern und Plakaten!

Krippenausstellung im „Forum der Völker“ (bis 02.02.2018)

mit ca. **600 Krippen aus aller Welt**. **Öffnungszeiten:** DI – FR 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr; SA / SO 14.00 – 17.00 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene 4,- EUR, Kinder 2,- EUR. **Führungen mit P. Reinhard Kellerhoff zuzüglich pro Gruppe 20,- EUR.** (Telefonische Anmeldung: 02922 / 2635).

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER BASILIKA (01.11. – 30.04.2018)

Sonn- und Feiertage

07.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Hochamt
18.00 Uhr	Andacht (oder Vesper)

Werktage

07.30 Uhr	Laudes (Morgengebet des Konvents)
08.30 Uhr	Hl. Messe (mittwochs u. an Hochfesten: 10.00 Uhr)
12.00 Uhr	Sext (Mittagsgebet des Konvents)
18.15 Uhr	Vesper (Abendgebet des Konvents)

Sakrament der Versöhnung – Beichtgelegenheit

Montag bis Samstag: 09.00 – 11.45 Uhr; 15.00 – 17.45 Uhr

Seelsorgsgespräche

Wenn Sie ein Gespräch möchten, melden Sie sich bitte an der Klosterpforte oder per Telefon (02922 / 9820), um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Dreikönigssegen

*Einen dreifachen Segen:
Damit wir den Glauben nicht
wie einen sicheren Besitz festhalten,
sondern miteinander teilen.
Damit wir zu Wegweisern werden,
die den Weg auch selber gehen.
Damit wir zum Stern werden für alle,
die kein Licht in ihrem Dunkel
erkennen können.*

(Roland Breitenbach)

Franziskanerkloster Werl - Klosterstraße 17 - 59457 Werl

Tel. 02922 / 982-0 Fax 02922 / 982-144
info@wallfahrt-werl.de www.wallfahrt-werl.de

Spendenkonto für Basilika und Kloster

Sparkasse Werl IBAN: DE05 4145 1750 0000 0000 91
Swift-BIC: WELADED1WRL

Volksbank Hellweg IBAN: DE27 4146 0116 6308 4491 00
Swift-BIC: GENODEM1SOE

Auf Wunsch stellen wir eine Spendenquittung aus.
Bitte ganze Adresse angeben.